



Die Jugendmannschaft von Push Breda nahm überraschend, aber keinesfalls unverdient den neuen Wanderpokal beim 48. Neujahrsturnier mit. Rechts SVB-Abteilungsleiter Stefan Lampert.

#### **48. SVB-Neujahrsturnier (6./7. 1. 2018)**

## **Jugend setzt sich gegen Erfahrung durch**

**Jugendlicher Drang setzt sich gegen Erfahrung durch. Die männliche Jugend A des holländischen Vereins Push Breda düpierte beim 48. Böblinger Neujahrshallenhokeyturniers gleich neun Männerteams und nahm den Wanderpokal des Sportkreises Böblingen mit über die Grenze. Bei den Frauen gewann TuS Obermenzing die neue Trophäe.**

Mit dem Ruf, eines der besten niederländischen Nachwuchsteams ihres Landes zu besitzen, war die Delegation aus Breda nach Böblingen angereist. Doch wer am ersten Tag auf einen Turniersieg der jüngsten Mannschaft bei der SVB-Traditionsveranstaltung gesetzt hätte, wäre wohl ausgelacht worden. Gegen das ebenfalls mit zahlreichen Jugendspielern (und einigen gestandenen Aktiven) besetzte zweite Böblinger Team lagen die Holländer in ihrem Auftaktspiel zur Halbzeit 0:2 hinten. Mit viel Glück reichte es noch zu einem 4:2-Erfolg für Breda, aber bei ihrem zweiten Auftritt wurden den jungen Holländern vom erfahrenen West-Regionalligisten Bonner THV beim 2:7 deutlich



die Grenzen aufgezeigt. Während bei nahezu bei allen Mannschaften am zweiten Turniertag die Kräfte nachließen, liefen die Jungs aus Breda am Sonntag immer mehr zur Bestform auf. Mit zwei knappen Siegen gegen SSV Ulm (1:0) und SB Rosenheim (4:3) schafften sie es ins

Halbfinale. Dort drehte Breda gegen den favorisierten Süd-Regionalligisten HTC Würzburg einen 1:2-Rückstand überraschend zum 5:2-Sieg. Zu gerne wäre Gastgeber Böblingen der Finalgegner gewesen. Aber die Hoffnungen des SVB-Regionalligateams endeten in der Vorrundenschlussrunde mit einem 2:4 gegen Bonn. Ihr

bestes Spiel hatte die Mannschaft von Spielertrainer Lorenz Held gleich zu Beginn hingelegt, als Zweitbundesligist Berliner SC mit 6:1 bezwungen wurde (Foto). Schon der anschließende 3:2-Erfolg über den Schweiz-Nationalligisten Basler HC war wackelig, und beim dritten Samstagsspiel gegen Würzburg (1:3) war der Akku bei der auch wegen Verletzungen knapp besetzten SVB-Mannschaft längst leer. Mit dem in letzter Sekunde erzwungenen 3:3 am Sonntagmorgen gegen Wacker München retteten sich die Böblinger gerade so dank des besseren Torverhältnisses gegenüber Berlin als Gruppenzweiter hinter Würzburg ins Halbfinale, wo dann aber verdient das Aus kam. Erstaunlich war, dass SVB II eine ausgeglichene Bilanz hatte. Neben Niederlagen gegen Breda und Ulm (jeweils 2:4) glückten Erfolge über Rosenheim (5:2) und sogar Bonn, dem Sonntagfrüh beim 2:3 offenbar noch die lange Players-Party-Nacht zu schaffen machte.

Im Endspiel zeigte Breda, dass es aus der klaren Vorrundenniederlage gegen Bonn viel gelernt hatte. Von einem Klassenunterschied zum 2. BL-Aufstiegs-kandidaten konnte keine Rede mehr sein. Der rassige Schlagabtausch verlief auf Augenhöhe. Nach dem 2:2-Unentschieden musste ein Penaltyschießen über die Vergabe des Pokals entscheiden. Hier war Breda mit 3:2 das glücklichere Team und bejubelte seinen Überraschungserfolg völlig ausgelassen. „Wir kamen ohne Erwartungen her und wollten hier eigentlich nur mehr über das Erwachsenen-Hallenhockey lernen“, waren nicht nur die Push-Jungs, sondern auch Teammanager Hans Biezemans vom Turniersieg total überrascht. „Ich verspreche, dass wir nächstes Jahr zurückkommen werden. Unsere Jungs haben die perfekte Organisation und die Turnieratmosphäre in Böblingen sehr

genossen“, so Biezemans.



Auf weiblicher Seite spielte das mit einigen Gastspielerinnen aus Tübingen vervollständigte Böblinger Team sportlich wie erwartet nur eine Nebenrolle. Beim 1:2 gegen den späteren Halbfinalisten TB Erlangen gelang der SVB-Vertretung noch das beste Resultat,

gegen Vorjahressieger SB Rosenheim (0:6) und den HC Essen (0:8) waren die Leistungsabstände auch im Resultat sichtbar. Im Spiel um Platz sieben gab es für Böblingen schließlich noch ein 1:5 gegen Oberligist Stuttgarter Kickers.

In den Halbfinalpartien brauchte der spätere Sieger Obermenzing ein Penaltyschießen, ehe der 4:3-Erfolg über Erlangen feststand, klarer war der Finaleinzug für den HC Essen, der Bietigheim mit 3:1 ausschaltete. Im Endspiel schien es eine Halbzeit lang auf einen Erfolg des westdeutschen Regionalligisten hinaus zu laufen. 2:0 führte Essen, doch der bayerische Gegner kämpfte sich in der zweiten Hälfte noch einmal heran. Als beim Stand von 3:3 ein Penaltyschießen bevor stand, glückte Obermenzing zehn Sekunden vor Schluss noch der Treffer zum 4:3-Sieg.



„Wir haben tolle, spannende Endspiele und insgesamt ein gelungenes Turnier in guter Atmosphäre erlebt“, bedankte sich bei der Siegerehrung Guiseppe Ciafardini vom Vorstand der SVB-Hockeyabteilung bei allen Teilnehmern und Helfern. *lim*



Sportkreis-Vorstandsmitglied Rudi Sendersky überreichte die Siegerpokale. Unten alle Teams nach der Begrüßung und dem Einmarsch in die Halle.



Aufmerksame Beobachter waren die SVB-Spieler der „ersten Stunde“ vor 50 Jahren. Die heute hochbetagten Senioren trafen sich wie jedes Jahr beim Neujahrsturnier am Sonntagmorgen.